

# REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG

## Wert.Voll Ethik und Gesellschaft

Fachtagung für elementare Bildung  
3. bis 5. September 2013  
FH JOANNEUM Graz – Eggenberg

# WORKSHOPS

	DI	MI	DO
01 <i>Kindliche Begabungen fördern heißt: Inklusive Pädagogik leben</i> Marlies BÖCK	x		
02 <i>Warum soll ich teilen?</i> Philosophische Gespräche über ethische Fragestellungen Daniela G. CAMHY	x	x	x
03 <i>Glück kann man lernen</i> Eva-Maria CHIBICI-REVNEANU		x	x
04 <i>Leben zwischen Freiheit und Verantwortung</i> Michaela GERNGROSS-MELICHAR			x
05 <i>Schatzsuche statt Fehlerfahndung</i> Entspannter Umgang mit Diversität Monika JANTSCHER-KRESSE	x	x	x
06 <i>Die Vielfalt respektieren, der Ausgrenzung widerstehen!</i> Strategien für gelebte Inklusion Martina KALKHOF	x	x	x
07 <i>Mit Eltern über ihre Kinder reden</i> Kommunikationspsychologische Fertigkeiten für kritische Elterngespräche Thomas KÄMPFER		x	
08 <i>Von hellen und dunklen Seiten</i> Pädagogische Handlungsmotive auf dem Prüfstand Martin KRANZL-GREINECKER	x	x	x
09 <i>Inklusion als Leitungsaufgabe?</i> Ansatz vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung Anke KRAUSE	x	x	x
10 <i>Sprache, Bild und Töne</i> Werkzeuge und Know How für die Medienarbeit mit Kindern Dorothea KURTEU	x	x	x
11 <i>Kinderrechte: Grundlage für den Wert und die Würde von Kindern</i> Lisa Maria MEYER   Bernhard SEIDLER	x	x	x
12 <i>Grenzen ziehen kann Wege öffnen</i> Bernhard MÖSTL	x		
13 <i>Interkulturelle Kompetenz- Bildungspartnerschaft mit Eltern</i> Fred OHENHEN	x	x	x
14 <i>Können Kinder mitbestimmen?</i> Demokratisches Leben üben und erleben Katrín URAY	x	x	x
15 <i>Charakterbildung anhand von Tugenden</i> Ein Weg zur friedlicheren Kommunikation Ruth YAZDANI	x	x	x

# PROGRAMM

## Fachtagung für elementare Bildung

für Kindergarten-, HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

### WERT.VOLL ETHIK UND GESELLSCHAFT

#### Dienstag, 3. September 2013

- 09.00 – 12.00 h      Eröffnung der Tagung  
*Grenzen ziehen kann Wege öffnen*  
Bernhard MÖSTL  
*Kindliche Begabungen fördern heißt: Inklusive Pädagogik leben*  
Marlies BÖCK
- 13.30 – 17.00 h      Workshops

#### Mittwoch, 4. September 2013

- 09.00 – 12.00 h      Begrüßung  
*Jedes Kind ist eine Primzahl*  
Reinhard KAHL
- 13.30 – 17.00 h      Workshops

#### Donnerstag, 5. September 2013

- 09.00 – 12.00 h      Begrüßung  
*Wertvolle Erziehung in unsicheren Zeiten*  
Clemens SEDMAK  
*Lebenswelten gestalten – Verantwortung übernehmen*  
Strategien des Landes Steiermark – Diversität | Klimaschutz  
Kerstin SLAMANIG | Andrea GÖSSINGER-WIESER
- 13.30 – 17.00 h      Workshops

## Grenzen ziehen kann Wege öffnen

### Vortragender: Bernhard MÖSTL

Bestseller-Autor (u.a. "Shaolin - Du musst nicht kämpfen, um zu siegen" und "Wer Grenzen zieht, kann Wege öffnen - das Tao der Erziehung"); während der Ausbildung zum Fotografenmeister und bei der Tätigkeit als Reiseleiter intensive Auseinandersetzung mit dem Thema "Führen in schwierigen Situationen".  
Vorträge und Keynotes zu den Themen Bewusstsein und Führung.  
[www.brainworx-europe.com](http://www.brainworx-europe.com)



## Kindliche Begabungen fördern heißt: Inklusive Pädagogik erleben

### Vortragende: Mag.<sup>a</sup> Marlies BÖCK

Kindergarten-, Hort- und Montessoripädagogin;  
Studium der Erziehungswissenschaft und der Soziologie;  
Didaktik-, Praxis- und Pädagogiklehrerin in einer  
Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik;  
Lehrbeauftragte im Lehrgang für SonderkindergartenpädagogInnen;  
Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg;  
wissenschaftliche Mitarbeiterin des ÖZBF – Aufbau der Elementarpädagogik.



Dienstag, 3. Sep. 2013

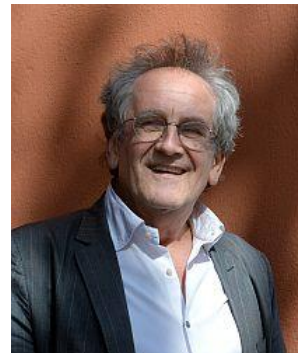
Code: FT13/Vor/1

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Jedes Kind ist eine Primzahl

### Vortragender: Reinhard KAHL

Erziehungswissenschaftler, Journalist und Filmmacher;  
Zahlreiche Preise (Grimme, Cavis, HumanAward);  
Gründer des Archivs der Zukunft [www.archiv-der-zukunft.de](http://www.archiv-der-zukunft.de),  
aus dem das gleichnamige Netzwerk hervorgegangen ist:  
[www.adz-netzwerk.de](http://www.adz-netzwerk.de)  
[www.reinhardkahl.de](http://www.reinhardkahl.de)



Mittwoch, 4. Sep. 2013

Code: FT13/Vor/2

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Wertvolle Erziehung in unsichere Zeiten

### Vortragender: Univ.-Prof. DDDr. Clemens SEDMAK

Philosoph und Theologe; seit 2005 Inhaber des F.D. Maurice Chair am King's College London (Universität London). Zahlreiche internationale Gastprofessuren. Leitung des Zentrum für Ethik und Armutforschung am Fachbereich Philosophie der Universität Salzburg; Präsident der Salzburg Ethik Initiative und vom Internationalen Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen (ifz). Autor zahlreicher Bücher und Publikationen.



## Lebenswelten gestalten – Verantwortung übernehmen

Strategien des Landes Steiermark anhand der Beispiele  
*Diversität* ( Charta des Zusammenlebens in Vielfalt) und *Klimaschutz*

### Mag.<sup>a</sup> (FH) Kerstin SLAMANIG

Referat Diversität  
A6/FA Gesellschaft und Diversität



### Mag.<sup>a</sup> Andrea GÖSSINGER-WIESER

Klimaschutzkoordinatorin  
A15/FA Energie und Wohnbau



Donnerstag, 5. Sep. 2013

Code: FT13/Vor/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Kindliche Begabungen fördern heißt: Inklusive Pädagogik leben

Wenn Kinder Akzeptanz und Unterstützung erleben, so wird ihre Entwicklung positiv begleitet, ihr Selbstwert vergrößert und ihr Bedürfnis nach Verantwortungsübernahme gestärkt.

Um diese Ziele im Kindergartenalltag verfolgen zu können, braucht es einerseits die Offenheit der PädagogIn für Unterschiede und andererseits ein adäquates entwicklungspsychologisches, pädagogisches und didaktisches Fachwissen.

In diesem Workshop werden Begabungsdefinitionen diskutiert, die Möglichkeiten zur Identifikation von Begabungen dargestellt und eine inklusive Begabtenförderung im Kindergarten skizziert.

Die TeilnehmerInnen werden dazu angeregt, sich mit begabungsfördernden Methoden sowie mit der Gestaltung einer differenzierten Lernumgebung aktiv auseinander zu setzen und ihre eigenen Ideen in der Gruppe zu präsentieren.

Ziele:

Die TN\* kennen wissenschaftliche Zugänge zu Begabungskonzepten, sie gewinnen Einsicht in die Multidimensionalität von Begabung.

Die TN kennen Verfahren zur Erfassung von Begabung im Überblick.

Die TN kennen grundlegende pädagogische Prinzipien der inklusiven Begabungsförderung und wissen über eine stärkenorientierte, begabungsfreundliche Gestaltung der Bildungsarbeit im Kindergarten Bescheid.

\*TeilnehmerInnen

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Marlies BÖCK

Kindergarten-, Hort- und Montessoripädagogin;  
Studium der Erziehungswissenschaft und der Soziologie;  
Didaktik-, Praxis- und Pädagogiklehrerin in einer  
Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik;  
Lehrbeauftragte im Lehrgang für SonderkindergartenpädagogInnen;  
Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg;  
wissenschaftliche Mitarbeiterin des ÖZBF – Aufbau der Elementarpädagogik.



Dieser Workshop findet am folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013

Code: FT13/01/1

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Warum soll ich teilen? Philosophische Gespräche über ethische Fragestellungen

Kleine Kinder stellen oft große Fragen, auf die Erwachsene oft nicht vorbereitet sind. Ausgehend von verschiedenen Gesprächsbeispielen, Geschichten oder Zeichnungen werden wir in diesem Workshop erkennen lernen, wie sich diese wichtigen Lebensfragen von Kindern und Erwachsenen zu Gesprächsfäden verflechten lassen.

Philosophische Gespräche sind eine wirksame Möglichkeit, um das gemeinsame Nachdenken über ethische Fragen aktiv zu gestalten. Gibt es einen Unterschied zwischen fair und gerecht? Warum soll ich teilen? Oder möchte ich vielleicht deshalb nicht teilen, weil ich nicht genau weiß, wie ich gerecht teilen soll?

Oft ist die Tatsache, dass wir etwas Bestimmtes wertschätzen, keine Garantie dafür, dass wir auch danach handeln. Es kann sogar eine ausgesprochene Diskrepanz bestehen zwischen dem, wofür Menschen eintreten oder was sie öffentlich bekunden und wie sie tatsächlich handeln.

Ein Ziel der Werteerziehung ist es, bereits Kinder zu unterstützen und sie zu befähigen, selber zu erkennen, was für sie Wert hat. Ein weiteres Ziel ist es, Urteilsvermögen zu schulen: Ein vernünftiger Mensch ist sich alternativer Werte bewusst und besitzt die Kompetenz, zwischen diesen Alternativen Prioritäten zu setzen und auszuwählen.

Der Workshop bietet ausgehend von philosophischen Geschichten für jüngere Kinder, Märchen und Bildern breiten Raum für Diskussionen ethischen Inhalts.

### Referentin: Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> DDr.<sup>in</sup> hc Daniela G. Camhy

Leitung des Instituts für Kinder- und Jugendphilosophie;  
Organisation und Durchführung von zahlreichen  
Forschungs- und EU-Projekten; Lehr- und Vortragstätigkeit  
im In- und Ausland; Lehr-, Forschungs- und  
Arbeitsschwerpunkte: Sprachphilosophie, Linguistik, Ethik,  
Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen, Philosophiedidaktik.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/02/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/02/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/02/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)



## Glück kann man lernen

Alle wollen glücklich sein – doch kann man Glück lernen? Ja, denn Glück hat viel mit Lebenskompetenzen, mit Zufriedenheit und Wohlbefinden zu tun, und wir können und sollen selbst dazu aktiv beitragen.

In der Steiermark läuft seit fast 5 Jahren das Projekt „Glück macht Schule“ mit großem Erfolg: 96 Schulen aller Schultypen sind bis dato „Glücks – Schulen“. Nun wird das Glück auch in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ankommen. Im Workshop wird das Thema in Theorie und viel Praxis bewusst gemacht.

### Referentin: Dr.<sup>in</sup> Eva-Maria CHIBICI-REVNEAU

Im Landesschulrat für Steiermark und  
an der Pädagogischen Hochschule Steiermark  
Projektverantwortliche für das Lebensfach  
"Glück macht Schule", das seit dem Schuljahr 2009/10  
an zurzeit 96 steirischen Schulen unterrichtet wird.  
Erfahrung im Bereich Persönlichkeitsbildung und  
soziale Kompetenz in der Arbeit mit Kindern,  
Jugendlichen und Erwachsenen; Autorin mehrerer Bücher zum Thema.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/03/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/03/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Leben zwischen Freiheit und Verantwortung

Die Zeit des Neoliberalismus stellt für Menschen aller Bereiche große Herausforderungen dar. Einerseits ist der Mensch als Schöpfer seiner Wirklichkeit auch für sein Glück verantwortlich, andererseits besteht die Gefahr, sein Selbst in einer unverbindlichen, improvisatorischen Lebenshaltung zu verlieren. Wer sagt, was richtig und was falsch ist? Ist es der "Bauch"? Ein Darüber hinaus?

Dieser Workshop soll Perspektiven eröffnen, welche Form der Orientierung im pädagogischen und vor allem im persönlichen Kontext möglich ist. Wir werden einige große Denkerinnen und Denker bemühen und versuchen, unsere eigenen Wertekategorien zu erkennen, die unser alltägliches Leben und Handeln begleiten.

### Referentin: Michaela GERNGROß-MELICHAR

Psychotherapeutin (Existenzanalyse); Kindergartenpädagogin;  
seit 2010 in freier Praxis im Institut für Existenzanalyse und  
Logotherapie in Graz; angestellt im Psychosozialen Zentrum Voitsberg.



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Donnerstag, 5. Sep. 2013

Code: FT13/04/1

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Schatzsuche statt Fehlerfahndung Entspannter Umgang mit Diversität

Jedes Kind, jede Familie, jede PädagogIn – jede Person ist einzigartig, in ihrem Leben, ihren Vorlieben, ihren Neigungen, ihren Gefühlen und Gedanken.

In Vielfalt zusammen leben bedeutet, mit Unterschieden umgehen zu können, ohne den Blick für die Gemeinsamkeiten zu verlieren und Unterscheidungen als Ressourcen zu sehen.

Inhalte:

- Fit für Diversität – Vielfalt erkennen und fördern
- Wie kann Vielfalt in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ressourcenorientiert gelebt werden?
- Theorie und praktische Übungen werden gekoppelt und über individuelles Erleben und Selbstreflexion wahrgenommen.
- Bewusstsein schaffen für persönliche Zugänge zum Thema und eigene Erfahrungen und Handlungsstrategien erkennen und entwickeln.

### Referentin: **Monika JANTSCHER-KRESSE**

Sprachberaterin in der A6; Kindergartenpädagogin;  
Fernstudium für Kinder- und Jugendliteratur an der Stube Wien;  
Referentin im Arbeitskreis „Bewegte Bilderbücher“;  
Fortbildungsangebote im Bereich Beratungskompetenz.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/05/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/05/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/05/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Die Vielfalt respektieren, der Ausgrenzung widerstehen! Strategien für gelebte Inklusion

Die Beschäftigung mit dem Thema „Inklusion“ wirft bei Fachkräften zahlreiche Fragen auf:

- Was bedeutet Inklusion, was ist unter „wertebezogener Handlungskompetenz“ zu verstehen?
- Wie können im Alltag alle mir anvertrauten Kinder ins Gruppengeschehen einbezogen werden?
- Wie kann Inklusion gelebt und unabhängig von Entwicklungsstand, Religion, Herkunft, Geschlecht oder familiärem Hintergrund der Kinder umgesetzt werden?

Eine Auseinandersetzung mit moralischen Grundwerten ist erforderlich, um sich für Bildungsgerechtigkeit und gegen Ausgrenzung einsetzen zu können. In einer zeitgemäßen Pädagogik sollen menschliche und strukturelle Gegebenheiten anerkannt und aufgegriffen werden, um eine selbstkritische und differenzierte Haltung zu entwickeln.

In diesem Workshop sollen Inklusionskompetenzen erarbeitet werden, um ein sensibleres Bewusstsein für Diversität und Diskriminierungsrisiken zu entwickeln.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Martina KALKHOF

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin.  
Tätigkeitsbereiche: Heilpädagogischer Kindergarten und integrative Zusatzbetreuung, Gewaltprävention im Kindergarten, Fortbildungen für Kindergarten- und HortpädagogInnen; Lehr- und Vortragstätigkeit zu den Themen Kommunikation und Konfliktmanagement.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/06/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/06/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/06/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Mit Eltern über ihre Kinder reden Kommunikationspsychologische Fertigkeiten für kritische Elterngespräche

Regelmäßige Elterngespräche im Betreuungsverlauf werden inzwischen von den meisten Einrichtungen als sinnvoller und notwendiger Bestandteil einer guten und die Kinder in ihrem Gesamtumfeld verstehenden Betreuungsarbeit gesehen. Diese Gespräche finden im Sinne eines Austausches statt und sind von gegenseitiger Wertschätzung und Interesse geprägt. Je mehr Sie über ein Kind, seine Lebenserfahrungen und aktuelle Lebenssituation wissen, umso besser verstehen sie auch Verhaltensweisen und emotionale Zustände des Kindes.

Doch wie kann es gelingen, mit Eltern über problematische, die Gruppensituation störende Verhaltensweisen des Kindes deutlich und zugleich wertschätzend zu sprechen. Wie kann man mit Eltern thematisieren, das sich ein Kind zurückzieht, traurig ist oder alters- und entwicklungsunangemessene Verhaltensweisen zeigt? Und wie kann das Ergebnis eines solchen Gespräches zu einer Verbesserung für das Kind führen?

Die von Schulz von Thun entwickelte Kommunikationspsychologie bietet für diese Arbeit ein reichhaltiges Repertoire: Was meint der Sender, was versteht der Empfänger; wie kann eine inhaltliche Verschiebung von gegenseitiger Entwertung zu Wertschätzung entstehen; wie können Konflikte ausgetragen und gelöst werden.

Der Workshop ist praxisorientiert und prozesshaft ausgerichtet. So werden beispielhafte kritische Gesprächssituationen und eigene berufliche Erfahrungen der TeilnehmerInnen in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen bearbeitet, die Einbeziehung von Kommunikations-modellen erfolgt begleitend.

### Referent: Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER

Studium der Psychologie; Tätigkeit in einer psychosomatischen Kinderklinik; Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern; Leitung des Kinderschutzzentrums Graz; aktuell Leitung des psychosozialen Beratungszentrums Frohnleiten/ GU-Nord.

Weiterbildungen im Bereich Säuglings-Kleinkind-Elternberatung, Psychotherapie; Seminar­tätigkeit u.a. zur frühen Eltern-Kind-Beziehung.



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Mittwoch, 4. Sep. 2013

Code: FT13/07/2

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Von hellen und dunklen Seiten Pädagogische Handlungsmotive auf dem Prüfstand

Wer das pädagogische Alltagshandeln einmal selbstkritisch im Spiegel betrachtet, stößt möglicherweise auf Unerwartetes. Denn hinter gewissen Mustern stehen Ideen, die einen krassen Gegensatz zur aktuellen Werteskala (z. B. des BildungsRahmenPlans) bilden. So wirken bis heute (oft unbewusst und unreflektiert) manch fragwürdige Werte und Praktiken der NS-Zeit nach, die viele (Groß-)Eltern, Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen geprägt haben. Gerade im Bedenkjahr "75 Jahre Anschluss Österreichs an Deutschland" und vor dem Hintergrund neu auftauchender rassistischer und rechtsextremistischer Tendenzen ist die Beschäftigung damit wichtig – ebenso wie mit anderen gesellschaftlichen Irrwegen.

Im Workshop geht es um die Begegnung mit historischen Fakten (u. a. Säuglingspflege und Erziehungsgrundsätze, pädagogische Dogmen und Leitfiguren, Kinderschicksale in der NS-Zeit) ebenso wie um die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen und heutigen Verführern. Wesentlich dabei ist die Frage, was vom Gestern für heute und morgen zu lernen ist, auch im Sinn des Zitats von George Santayanas: „Die sich des Vergangenen nicht erinnern, sind dazu verurteilt, es noch einmal zu erleben“.

### Referent: Mag. Martin KRANZL-GREINECKER

Studium der Theologie und Journalistik; seit 2002 Redaktionsleiter von UNSERE KINDER, des von der Caritas herausgegebenen Fachjournals für Bildung und Betreuung in der frühen Kindheit. Langjährige intensive Auseinandersetzung mit der (NS-)Geschichte – speziell im pädagogischen Kontext – 2001 Erforschung von „Ausländerkinderpflegestätten“, in denen die ihren Müttern entzogenen Kinder osteuropäischer Zwangsarbeiterinnen lebten und starben. Daraus resultieren mehrere Publikationen, ein Dokumentarfilm, eine Gedenkstätte und viele Bildungseinsätze.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/08/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/08/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/08/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Inklusion als Leitungsaufgabe?

### Chancen und Herausforderungen im Ansatz Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Jedes Kind ist besonders: In seinem Lerntempo, seinen Vorlieben und Abneigungen, seinen Gedanken und Gefühlen. Und hat dennoch das gleiche Recht auf Bildung. Diese zu realisieren ist eine große Herausforderung angesichts der unterschiedlichen Lebensverhältnisse, in denen Kinder leben. Gegensätze werden schärfer, zwischen arm und reich, zwischen privilegiert und benachteiligt. Kinder erleben, dass Menschen unterschiedlich sind und dass diese Unterschiede bewertet werden. Beim Aushandeln von Spielinteressen und in Konflikten unter Freunden und Freundinnen spielen diese Bewertungen eine Rolle: Kinder werden gehänselt, vom Spiel ausgeschlossen oder drangsaliert mit Bezug auf bestimmte äußere Merkmale, wie ihr Geschlecht, eine Behinderung, die Hautfarbe, ihre Kleidung. Wie damit umgehen? Man weiß inzwischen, dass weder Ignorieren noch moralische Entrüstung weiter helfen.

Welche Unterstützung brauchen pädagogische Fachkräfte, um ihre Praxis dahingehend weiterzuentwickeln? Was sind hierbei die spezifischen Aufgaben der LeiterInnen von Kindertageseinrichtungen? Was sind die Chancen aber auch die Herausforderungen vor denen sie in einem solchen Prozess stehen können?

Die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung ist ein pädagogischer Ansatz, der pädagogische Fachkräfte darin unterstützt, eine inklusive Praxis zu entwickeln, um gemeinsam mit Kindern und Eltern Vielfalt zu respektieren und Ausgrenzung zu widerstehen.

Der Workshop beinhaltet

- ein Kennenlernen des Ansatzes sowie
- das praktische Erleben mit Hilfe von Übungen zur Selbstreflexion.

#### Referentin: Dipl.Päd.<sup>in</sup> Anke KRAUSE

Koordinatorin des Projekts KINDERWELTEN von 2003-2010  
gemeinsam mit Serap Azun.  
Von 2000-2006 Mitglied des Koordinationsteams des  
Europäischen Netzwerks DECET ([www.decet.org](http://www.decet.org)) seit 2008 Mitglied  
und seit 2010 Koordinatorin der Europäischen Arbeitsgruppe  
Kinder (be)Stimmen (mit). Fortbildnerin für den Ansatz  
Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, die Methode  
Persona Dolls© (Mit Kindern ins Gespräch kommen) sowie zum  
Thema Erziehungspartnerschaften.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/09/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/09/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/09/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Sprache, Bild und Töne Werkzeuge und Know How für die Medienarbeit mit Kindern

Ausgehend von den Wünschen, Ideen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen werden im Workshop Formen interessanter Medienarbeit mit Kindern unterschiedlichen Alters vorgestellt: von Fotostories, Hörspielen, Portraits und Interviews in Bild und Ton bis zu Spielfilmen.

Im Fokus stehen dabei vor allem Arbeiten zu den im Rahmen der Tagung behandelten Themen.

### Referentin: Dorothea KURTEU

Bis 2011 freie Mitarbeiterin des ORF hauptsächlich als Gestalterin von Inhalten in den Bereichen Soziales / Zeitgeschichte / Kinder; selbstständig als Systemische Beraterin und Coach [www.kurteu.at](http://www.kurteu.at); Aufbau und Leitung der medienwerkstatt graz [www.medienwerkstatt-graz.org](http://www.medienwerkstatt-graz.org) ; Medienbildung, Medienkunst, Medienprojekte in soziokulturellen Kontexten.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/10/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/10/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/10/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)



## Kinderrechte: Grundlage für den Wert und die Würde von Kindern

Um den Bildungsbereich „Ethik und Gesellschaft“ des BildungsRahmenPlans in der eigenen elementaren Bildungseinrichtung gut leben und nachhaltig verankern zu können, ist es hilfreich, die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen zu kennen: Welche Rechte von Kindern schreibt sie fest? Welche Rolle spielen diese im Bildungsalltag? Wie kann ich sie kindgerecht vermitteln? Und welche sind unterstützend, damit Bildung gut gelebt werden kann?

Diese und viele Fragen mehr werden im Rahmen des Workshops interaktiv mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und beantwortet. Dabei werden Methoden angewandt, welche direkt in den Alltag der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung übertragen werden können.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Lisa Maria MEYER

Studium der Rechtswissenschaften; Lehramtsstudium für die NMS (Fächer: Mathematik sowie Geografie und Wirtschaftskunde); Ausbildung zur Menschenrechtstrainerin am ETC. Im Rahmen von beiden Studien und Kindercamps erfolgte die Auseinandersetzung mit der Übermittlung von Kinder-/Menschenrechten an Kinder und junge Erwachsene.



### Referent: Mag. Bernhard SEIDLER

Lehramtsstudiums in den Fächern Italienisch und Geografie; Geschäftsführer im Kinderbüro - der Lobby für Menschen bis 14 - die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen als Basis für die inhaltliche Arbeit des Kinderbüros; Verein ISOP – Innovative Sozialprojekte.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/11/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/11/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/11/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Grenzen ziehen kann Wege öffnen

Klar kommunizierte Grenzen sind entgegen einer weit verbreiteten Ansicht keine Einschränkung, sondern vielmehr ein überlebenswichtiges Recht. Sie geben Geborgenheit, Orientierung und auch notwendigen Freiraum, innerhalb dessen sich der Einzelne gefahrlos bewegen kann. Wer Kinder in ein glückliches, erfülltes Leben begleiten möchte, muss sie daher nicht nur lehren, fremde Grenzen zu achten. Er muss gleichwohl Sorgen dafür tragen, dass sie lernen, ihre persönlichen Grenzen wahrzunehmen und selbstbewusst nach außen zu tragen.

In seinem Vortrag und anschließendem Workshop begleitet Bewusstseins-Experte Bernhard Moestl die Zuhörer auf eine Reise in das Gebiet der Erziehung, die am Bewusstsein für die eigene Macht genauso vorbei führt wie an Autorität und Konsequenzen. Anhand vieler erstaunlicher Beispiele erleben die Teilnehmer, dass sich die Bedürfnisse von Kindern weit weniger von denen der Erwachsenen unterscheiden als viele gerne annehmen möchten, und wie das Verständnis für diesen Umstand auch Erziehern neue Wege öffnen kann.

### Referent: Bernhard MÖSTL

Bestseller-Autor (u.a. "Shaolin - Du musst nicht kämpfen, um zu siegen" und "Wer Grenzen zieht, kann Wege öffnen - das Tao der Erziehung"); während der Ausbildung zum Fotografenmeister und bei der Tätigkeit als Reiseleiter intensive Auseinandersetzung mit dem Thema "Führen in schwierigen Situationen".  
Vorträge und Keynotes zu den Themen Bewusstsein und Führung.  
[www.brainworx-europe.com](http://www.brainworx-europe.com)



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013

Code: FT13/12/1

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Interkulturelle Kompetenz – Bildungspartnerschaft mit Eltern

Interkulturelle Kompetenz als gängiges Schlagwort steht in der konkreten Arbeit mit Kindern und Eltern aus Familien mit Migrationshintergrund täglich auf dem Prüfstand. Sowohl in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern als auch im Umgang mit den Eltern ist das Wissen um kulturelle Unterschiede und Hintergründe wesentlich für eine gelungene, für alle Seiten befriedigende Beziehung. Im Workshop soll es deshalb auf der einen Ebene um folgendes gehen:

- Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von MigrantInnen in Österreich
- Umgang mit kulturellen Unterschieden (v.a. im Bereich Familie und Kindererziehung)
- Möglichkeiten interkultureller Verständigung
- Handlungsstrategien bei Konfliktsituationen
- persönliche Erfahrungen aus der konkreten Arbeit

und

es soll auch um das eigene sinnliche Erleben - das Eintauchen in eine andere Kultur u.a. am Beispiel der afrikanischen Kultur - gehen bzw. darum, Begeisterung und Interesse für das Fremde zu wecken und weiterzugeben.

### Referent: Fred OHENHEN

Lehrbefähigung für Gymnasien in Nigeria; diplomierter Außenhandelskaufmann; beim Verein ISOP als Projektleiter im Bereich Interkulturelle Bildung (IKU-Spielend erleben)tätig; freie Referententätigkeit an verschiedensten Bildungseinrichtungen bzw. in entwicklungspolitischen und interkulturellen Bildungsprojekten; Leitung von Seminaren und Workshops im Bereich Interkulturelle / Politische Bildung, u. a.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/13/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/13/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/13/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## „Können Kinder mitbestimmen?“ Demokratisches Leben üben und erleben

*„Partizipationsfähigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für das Leben einer demokratischen Gesellschaft. In der Elementarpädagogik bedeutet Partizipation, dass Kinder an Entscheidungen, die ihr eigenes Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, beteiligt sind und zu einer kritischen Haltung befähigt werden.“*

Um diesen Grundsatz aus dem Bildungsrahmenplan mit Leben zu füllen und gut in den Tages- und Jahresplan einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung einbauen zu können, bedarf es einiger methodischer Werkzeuge, damit die Beteiligung von Kindern ermöglicht wird.

Wo und wie ist es möglich, Kinder mitreden und mitentscheiden zu lassen? Was heißt Partizipation in Bezug auf die Elternarbeit?

Dieser Workshop soll Raum dazu geben, neue Partizipationsideen für Kinder kennenzulernen, die eigenen Methoden zu reflektieren und sich über Bewährtes auszutauschen.

**Referentin: Mag.<sup>a</sup> Katrin URAY, Bakk.**

Soziologin; Pädagogin; Trainerin für Erwachsenenbildung;  
Projektleiterin bei *beteiligung.st*, die Fachstelle für  
Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/14/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/14/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/14/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

## Charakterbildung anhand von Tugenden Ein Weg zur friedlicheren Kommunikation

Tugenden können als Eigenschaften beschrieben werden, die in allen Kulturen und Religionen dieser Welt vorkommen und die die Grundlage unseres Charakters bilden und die Voraussetzung für Glück und Zufriedenheit darstellen.

In diesem Workshop gehen wir auf die Suche nach diesen inneren Potentialen und versuchen, einen Ansatz zur Umsetzung in Familie, Beruf und Gesellschaft mit Anregungen und Materialien für den Alltag zu geben. Jeder ist eingeladen, aus seinem eigenen inneren Potential und aus seiner eigenen Erziehung beizutragen, damit die Gruppe aus dem Erfahrungsschatz lernen kann und damit wir auch Tugenden entdecken, die wir verstärkt in unserer Welt praktizieren können.

Beispielhaft sollen hier einige Tugenden genannt werden, mit denen wir uns beschäftigen werden: Anteilnahme, Aufrichtigkeit, Behutsamkeit, Bescheidenheit, Dankbarkeit, Demut, Durchhaltevermögen, Einheit, Entschlossenheit, Freundlichkeit, Friedfertigkeit, Höflichkeit, Kreativität, Loyalität, Respekt, Rücksichtnahme, Taktgefühl, Toleranz, Vertrauen, Vergebung, Wahrhaftigkeit, Zusammenarbeit, Zufriedenheit, Zuversicht.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Ruth YAZDANI

Theologin; Romanistin; Unterrichtstätigkeit  
dzt. am Seebachergymnasium und an der KPH Graz.  
Ausbildung zur Begleitung kranker und sterbender Menschen;  
Forschungsschwerpunkte : alte Menschen und MigrantInnen.  
Aktueller Schwerpunkt im interkulturellen und interreligiösen Bereich.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 3. Sep. 2013	Code: FT13/15/1
Mittwoch, 4. Sep. 2013	Code: FT13/15/2
Donnerstag, 5. Sep. 2013	Code: FT13/15/3

[Zurück  
zum Inhalt](#)

# INFORMATION

<b>Inhalt und Organisation</b>	Dr. <sup>in</sup> Ingeborg SCHMUCK und das Team der Pädagogischen Qualitätsentwicklung
<b>Zielgruppe</b>	Kindergarten- und HortpädagogInnen   KinderbetreuerInnen
<b>Kosten</b>	werden von der A6 getragen
<b>Veranstaltungsort</b>	FH JOANNEUM – Audimax Eggenberger Allee 11, 8020 Graz erreichbar über die Graz Linie 7, Tiefgarage € 1,50 /1 Stunde, max. € 9.-grüne Zone € 5.- / Tagestarif
<b>Anmeldungen</b>	Online unter <a href="http://www.kinderbetreuung.steiermark.at">www.kinderbetreuung.steiermark.at</a> – Pädagogische Qualitätsentwicklung/Fortbildung/Veranstaltungen Gesamtes Programm steht auch als PDF zum Download zur Verfügung!  Es gibt die Möglichkeit, sich für einen, zwei oder alle drei Tage für die Vormittagsvorträge bzw. für Vorträge und Workshop anzu- melden. Die Zusagen erfolgen nach Maßgabe der freien Plätze. Bitte beachten Sie den für den jeweiligen Tag zugewiesenen Code am Ende der jeweiligen Workshopbeschreibung im Detailprogramm! Für detaillierte Information jeweiligen Workshop anklicken!  Bei Fragen zur Anmeldung steht Ihnen Frau Karin Fahrenguber (Tel.: 0316/877-3682) gerne zur Verfügung.
<b>Verpflegung</b>	Mittagessen in der MENSA zum Selbstkostenpreis möglich (Menü € 5,-).

[Zurück  
zum Inhalt](#)

**ANMELDESCHLUSS: 10. JUNI 2013**